

In eigener Sache

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **72 (2001)**

Heft 12

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

a.o. Delegiertenversammlung des Heimverbandes Schweiz / a.o. Generalversammlung des vci

Ein bedeutender Anlass

rr. Ein bedeutender Anlass fand am 30. November in Olten statt: Erstmals tagten die Delegierten des Heimverbandes Schweiz und die Mitglieder des vci gemeinsam. Gemeinsam – getrennt – gemeinsam: lautete das Programm.

Gemeinsam liessen sich die Anwesenden informieren zum Stand der Vorbereitungen zur Fusion der beiden Verbände, zum Leitbild der neuen Organisation sowie zu den Organisationsgrundzügen des neuen Verbandes.

Gemeinsam präsentierte die Vorstandspräsidentin Christine Egerszegi-Obrist und vci-Verbandspräsident Adalbert Durrer mit Unterstützung von Lorenz Bösch (Büro BHP) und vci-Vizepräsident Erwin Benz die Vorlagen.

Getrennt wurde in der Folge über die von den Vorständen gemeinsam genehmigten Beschlussvorlagen zum künftigen Leitbild und den Organisationsgrundzügen sowie über die eingegangenen Anträge abgestimmt, und wiederum gemeinsam protesteten sich die Anwesenden nach einem Schlusswort von Adalbert Durrer zu.

Vor rund einem halben Jahr erhielten die beiden Vorstände von der Basis den Auftrag, die Vorbereitungen zum Zusammenschluss voran zu treiben. In partnerschaftlichen Arbeitsgruppen ist in der Zwischenzeit viel Arbeit geleistet worden, so dass in Olten erneut die Basis intensiv einbezogen werden konnte und Gelegenheit erhielt, Stellung zu beziehen zu den bisher vorbereiteten wesentlichen Arbeitspapieren. Die Vorstände hatten die eingegangenen Anträge und Anregungen «sehr ernst genommen», wie Christine Egerszegi betonte, im Bestreben, «... dass letztlich alle Mitglieder dahinter stehen können.»

Die vorliegenden Papiere gaben denn auch zu wenig Diskussion Anlass, so dass die, für das getrennte Abstimmungsprozedere eingeplante Stunde, längst nicht ausgeschöpft wurde, um die Zustimmung aller zu erhalten.

Damit ist der Weg frei für die weitere Detailarbeit. Die Entscheide zum Leitbild und zu den Organisationsgrundzügen fliessen nun in die Erarbeitung der Statuten ein. Diese werden im Rahmen der Gründungsversammlung (voraussichtlich Mitte 2002) erneut zur Diskussion stehen.



2002

DV Heimverband Schweiz
Die DV des Heimverbandes Schweiz ist auf den

26. Juni 2002

festgelegt. Details werden rechtzeitig bekanntgegeben.
Bitte reservieren Sie sich dieses Datum heute schon.

ALLES GUTE

Umleitungen sind (oft) die besten Chancen den eigenen Weg zu finden...

... und am Anfang steht das Lachen als Beginn des Denkens und Empfindens. Tausend Dinge bewegen sich vorwärts, neuhundertneunundneunzig zurück; daraus ergibt sich der Fortschritt.

Unser Schnappschuss, gemacht anlässlich der Tagung des Fachverbandes Betagte in Weinfeldern wurde in der Morgenfrühe geknipst, als noch Keiner und Keine am Fortschreiten gehindert worden war, und wir überstiegen das Hindernis kurzerhand mit einem langen Schritt. Die Variante Umweg hatte zwar, gemäss Überschrift, etwas Bestechendes an sich, stand aber nicht zur Diskussion. Also mutig darüber und dann den Schlüssel holen und das Hindernis ordentlich beiseite schaffen.

Für den Heimverband Schweiz gilt dasselbe: Noch bestehende Hindernisse überwinden oder aus dem Weg schaffen um den Schritt nach vorne ungefährdet tun zu können ist die grosse Aufgabe, der wir uns im kommenden Jahr besonders verpflichtet fühlen.

Die tragischen Ereignisse der vergangenen Wochen und Monate sollen uns die Möglichkeit nicht nehmen, unsere Gedanken trotz allem schweifen zu lassen. Die Ereignisse in New York, Zug, in Heimen der Zentralschweiz, bei der Swissair, in Afghanistan oder im Nahen Osten haben unserem Denken eine Kette vorgelegt, haben uns gefangen genommen und unsere Schritte gehemmt. Undenkbares ist Wirklichkeit geworden. Wir stehen vor durchbrochenen Tabus, für die bisher «Zutritt verboten» galt. Halten wir inne und erweisen wir den Geschehnissen jenen Respekt, den sie verdienen!

Aber:

Lassen wir uns nicht vom Ziel abhalten. Unsicherheit und zögerliche Angst sind schlechte Ratgeber. Unsere Aufgabe heisst «weitergehen»! Die Umgebung entsprechend gestalten, in der Verbandspolitik, im menschlichen Umfeld der Heime. Ein grosser Schritt steht uns bevor.

Lassen wir uns nicht vom Weg abbringen. Der Alltag hält auch immer wieder Schönes, Lichtblicke für uns bereit. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen frohe Festtage und alles Gute ins neue Jahr

Für das Zentralsekretariat

Hansueli Mösle
Zentralsekretär

Erika Ritter
Chefredaktorin

